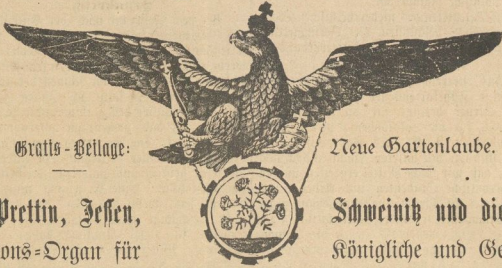


# Annaburger Zeitung.



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Beleggeld.  
Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.  
Postzeitungspreisliste Nr. 532.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinbaltige Korrespondenz oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.  
Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.  
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Pretzin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften. Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 101. Donnerstag, den 4. September 1902. VI. Jahrg.

## Lozales und Provinziales.

**Der König. Landrat** des diesseitigen Kreises macht folgendes bekannt: Im Auftrage des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Merseburg habe ich wegen Verlesung der bei der landespolitischen Akademie der Pretzin-Annaburger Kleinbahn an den Strecken und deren Neben-Anlagen noch vorgehenden Mängel eine Nachprüfung vorzunehmen, und beabsichtige ich, dies am Montag, den 8. September cr. dergestalt zu bewerkstelligen, daß die Strecke mit einem Sonderzug besichtigt und die Fahrt in Pretzin Vormittags 9 1/2 Uhr begonnen wird. Denjenigen Anliegern der Bahn, welche bei der fraglichen Besichtigung interessiert sind, wird anbegehrt, dem Zug an ihrem resp. Platze zu erwarten.

**Bahnfahrkarten** berechtigen nicht zum Betreten der Eisenbahnwagen. Es herrscht häufig die Meinung, daß eine Bahnfahrkarte ausreicht, abweichende Passagiere bis in den Eisenbahnwagen zu begleiten und sich in denselben bis zur Abfahrt des Zuges aufhalten zu dürfen. Der sich vor Strafe hüten will, sei hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß Bahnfahrkarten nur zum Betreten der Bahnsteige berechtigen; wer sich mit einer solchen Karte im Wagen aufhält, kann im Verletzungsfalle nach § 21 der Verkehrsordnung für die Eisenbahnen des Reichs mit 6 M. Strafe bestraft werden.

**Der Schulunterricht** in der preussischen Volksschule soll umgestaltet werden. Der nach dem neuen, zunächst in den Berliner Gemeindegemeinschaften zur Einführung gelangende Plan zu erstellende Unterrichtsgesetz ist in freibildender und Einzelgegenstandsunterricht. Letzterer hat die Aufgabe, das räumliche Vorstellungsvermögen zu entwickeln und sie in der Aufzählung feinerer und feinerer Zeichnungen, sowie im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Zirkelbogen zu üben. Die Schüler sollen dadurch, daß sie einfache Gegenstände geometrisch darstellen und Projektionszeichnungen lesen lernen, insbesondere für den handwerklichen Beruf vorbereitet werden.

**Die Kinderfahrkarte** auf der Eisenbahn ist schon zu manchem Streitfälle geführt, abgesehen von dem beträchtlichen Aufwande, zu dem sie oft verleitet. Die Frage, ob für ein Kind, das zwar vor Eintritt der Fahrt noch nicht zehn Jahre alt war, dieses Alter aber erreichte, ehe die Fahrt begonnen worden ist, das Fahrgehalt für Kinder oder Erwachsene entrichtet werden muß, ist nunmehr entschieden und diese Entscheidung durch die Einführung der Kinderfahrkarte von besonderer Bedeutung. In dem vorliegenden Falle war dem Vater des betr. Kindes von der dem Ermächtigung eine Kinderfahrkarte verabfolgt worden. Vor Eintritt der Fahrt wurde das Kind zehn Jahre alt; die Verhältnisse ergaben sich Spätverhältnisse, welche dem Vater zur Nachzahlung des Differenzbetrages verpflichteten. Auf eine früher an die Eisenbahndirektion gerichtete Reklamation, die auch dem Ministerium vorgelegt hat, wurde ihm das nachgelagerte Geld zurückverlangt mit dem Bemerkten, daß für die Verlesung des Alters der Tag des Fahrtantrittes in Betracht komme. In dieser Bestimmung der Verkehrsordnung ist bei Einführung der Kinderfahrkarte nichts geändert worden.

**Eine nützliche Einrichtung** für Handwerksleute. In verschiedenen fasslichen Städten ist eine Einrichtung getroffen worden, die sich als sehr nützlich erweist, und die von den Handwerksberufen sehr fleißig benutzt wird. Es ist dafür Sorge zu nehmen, daß die durch den Handwerksberufen, die draußen auf der Landstraße ihre Gelegenheit dazu haben, ungenutzt ein warmes Bad sich verschaffen können. Bei jeder betriebsfähigen Badeanstalt ist zugleich ein Desinfektionsapparat, in dem die Kleider der Wanderer von Ungeziefer gereinigt werden; auch die Desinfektion geschieht unentgeltlich. Diese Einrichtungen, die überall Nachahmung verdienen, erkennen sich bei den Handwerksberufen allgemeinen Auftrags.

**Annaburg.** Nach dem Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise wurden am 1. Sept. cr. im Kreise Torgau geerntet pro 100 Milligramm: Weizen 15,25 bis 15,90 M., Roggen 13,75—14,35 M., Gerste 14,25—14,90 M., Hafer 12,50—14,50 M., Heu 6,00—6,50 M., Stroh lang 5,50 M., kurz 5,00 M., Kartoffeln 5,00 M.

**Annaburg.** Für die zu militärischen Meldungen verpflichteten Reserve- und Landwehrmännchen bringen wir zur Kenntnis, daß die Meldungen im Monat Septbr. 1902, an welchen ein Besatzfeldweibel behufs Entgegennahme von Meldungen in Serzberg im „Nachseher“ amusend sein wird, am 10. und 24. Septbr. cr. von Vorm. 11—2 Uhr Nachm. stattfinden.

**Das heftige Gewitter** am Sonnabend hat auch an anderen Orten des Kreises Torgau erheblichen Schaden verursacht. Ein Blitzstrahl traf einen großen Getreideboden des Gutes Pletzenhof bei S a p t i g und setzte denselben sofort in Brand. Der Dienen entfiel etwa 200 Schock Hafer, die vollständig vernichtet wurden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Man schätzt ihn auf etwa 6000 Mark. — In D o m m i t z wurde der Thurm der Stadtkirche vom Blitz getroffen. — In S c h n a b e i Mochelna brannstein infolge Blitzschlag die Scheune und Stallgebäude des Gutsbesitzers Jörge vollständig nieder, doch gelang es der herbeigekommenen Feuerwehr, das Wohnhaus und das Vieh zu retten. Nach einer andern Meldung ist ein Teil des Viehes in den Flammen umgekommen. Der Besitzer gelang sich auf dem Markte in Gieshain und fand bei seiner Rückkehr sein Viehstall in Asche vor. — Auch in T h a m m e n h a i n hat der Blitz geschlagen, wodurch das beim Steinbrucharbeiter Heilig gehörige Wohnhaus eingestürzt wurde. Der wolkenbruchartige Regen hat ebenfalls viel Schaden angerichtet.

**Torgau.** (Juri-Strassengericht) am 21. August. U. A. kamen folgende Fälle zur Verhandlung: Der Müllerlehrling Paul Janzer aus Pretzin wurde wegen Verbrechen wider §§ 176, 3, 177 R.-St.-G.-B. zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Pferdejunge Otto Waldmann, der Pferdehelfer Wilhelm Weinig und der Pferdejunge Carl Wiebel gen. Große, sämtlich aus Leoben, sind angeklagt, sich eines Verbrechen wider §§ 176, 3, 177 R.-St.-G.-B. schuldig gemacht zu haben. Das Urteil gegen Waldmann und Weinig lautete auf drei Monate, gegen Große auf sechs Wochen Gefängnis.

**Serzberg.** 21. August. Seit langer Zeit treibt in unserer nächsten Umgegend ein Schwärmer der freiesten Sorte sein Unwesen, hauptsächlich hat er die Fleischer auf ihrer feiner betriebsfähigen Manipulationen ausserhalb. Das von Vertrauen versehenen leidet zu erlangen, hat er sich mit einem Bahnbeamtenroß befreundet, fährt per Rad und bietet Vieh, abweichend Schweine und Kühe an, selbstverständlich nur gegen Draufgeld. Je mehr je besser, zum Verkauf an. So hat dieser Schwärmer erst vor einigen Tagen bei mehreren Fleischern in Torgau, unter dem Namen Robert Schumann aus Köpfen sätter verhandelt und sich Draufgeld geben lassen, ebenso in Serzberg wo er unter dem Namen Wilschläger aus Zülchow Schweine anbot. — In Torgau wie in Serzberg haben die von dem Schwärmer bürsteten Fleischer, in dem Bewußtsein, unzweifelhaft ein gutes Geschäft erzielt zu haben, ohne weiteres das verlangte Draufgeld dem Betrieger ausgeschüttet. Es ist zu erwarten, daß dieser freche Patron auch noch weitere Orte heimsuchen wird, daher Vorsicht! Als nun auf die diese Weise gerupften Fleischer

aus Torgau bzw. Herzberg nach den betr. Dörfern kamen, um das verhandelte Vieh abzurufen, machten sie die unangenehme Entdeckung, daß sie einem raffinierten Betrieger in die Hände gefallen waren. — Es wird daher ersucht, diesen frechen Menschen, der in augenscheinlich Vertrauen erweckender Weise zu Werke geht, sofort bei S i c h t der Ortspolizeibehörde anzuzeigen und dingfest machen zu lassen. Wie man hört, soll die Gendarmerie dem Schwärmer bereits auf den Fersen sein.

**Jahna.** 30. Aug. Wie verlautet, beabsichtigen die hiesigen Fleischermeister mit Mühe, nicht auf die „abnormen hohen Viehpreise“, die noch immer „steigende Tendenz“ haben, eine Erhöhung der Preise für künftige Fleischwaren um 10—15 Prozent eintreten zu lassen. Einige Fleischer wollen sogar das Schlachten einstellen einstellen, da es ihnen nicht möglich sei, das für das betreffende Schlachtvieh gezahlte Geld beim Detailverkauf wieder herauszuholen. Nur und daher auch sehr theuer sind besonders die fetten Schweine. — Jagdunfall. Bei einer am Montag Nachmittag auf der Feldmark Raditz abgehaltenen Rebhühnerjagd erhielt der beim Anbau eines Strohdienstes beschäftigte Gutbesitzer Paul Lehmann durch einen Jagd-Beistehen einen Schuß in die Stirn und mußte ihm gefehlt durch operativen Eingriff mehrere über dem rechten Auge eingebrungene Schrotkörner entfernt werden.

**Wagdeburg.** 27. August. Ciferfucht spielte an einem der letzten Abende eines feiner Damer einen bösen Streich. Die Gattin eines Offiziers, die schon seit längerer Zeit darauf aufmerksam gemacht worden, daß ihr Gemahl sie hintergeht, droht auf Aufmerksamkeit war es ihr bisher aber noch nicht gelungen, ihn zu ertappen. Endlich eines Abends war ihr das Glück anscheinend hold. Auf einem Ausgang begriffen, glaubte sie plötzlich die Gestalt ihres Gatten in Gesellschaft einer Dame in der Richtung auf den Garten zu sehen. Sofort folgte sie in höherer Entfernung dem Ungetreuen, um ihn in flagranti zu ertappen. Im Garten angekommen, gelang es ihr denn auch bald, das Vögelchen auf einen Ast sitzend zu bemerken. Leise schlich sie sich näher und ließ einen nachdrücklichen Schrei aus der Brust der Schönen ertönen. Entsetzt sprang das Paar in die Höhe, aber nach größerem Entsetzen packte die Dame, als sie einen ihrem Gatten allerdings überraschend ähnlichen, ihr aber vollständig fremden Herrn vor sich sah. Auf die entrückte Frage des Herrn nach der Ursache des Ueberfalls konnte sie nur tief beklümmert im Gefäßschlang bitten, sie entsetzt sich nach Kenntnis ihrer Adresse sehr zerknirsch. Sie den demolierten ihr wird der unzufriedene Gemahl wohl oder übel bezahlen müssen.

**In Wankrow** bei Leuthen im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. hatte die Frau des Lehrers an dem Boden des Schulhauses zu thun, der sich gerade über dem Schulzimmer befand. Die Frau veranlaßt hatte, wie sich ein Theil der Schul-Unterrichtsstelle fenkte. Sofort rief er den Kindern zu, nach vorn zu springen. Kaum war dies geschehen, so kam auch schon ein Stück der Decke heruntergefallen und mit ihr — die Frau des Lehrers, die dabei eine Gehirnerschütterung erlitt. Da dieser Frau überaus gute Sorgen waren, so kam der Sturz für sie noch die schlimmsten Folgen haben.

**Halle.** 28. August. Bei den gestern und vorangegangenen Nacht in zahlreichen Theilen Niedersachsens und Ostpreussens niedergegangenen schweren Gewittern sind nach den bisher vorliegenden

Meldungen insgesamt elf Personen durch Blitzschlag getödtet worden.

**Halle a. S.** 2. Sept. (Dreifacher Mord und Selbstmord.) Die Frau eines hiesigen Kaufmanns ertränkte sich heute mit ihren drei kleinen Kindern in der wilden Saale um dieselbe Zeit, wo der Ehemann die Scheidungsbefehle bei Gericht eingereicht hatte. Die Leichen der Frau und der zwei ältesten Kinder, die zusammengebunden waren, sind gefunden.

**Am Thüringen** wird dem „Vorm.“ geschrieben: Die Fleischnoth und exorbitante Fleischpreiseung ist hier erst in der letzten Woche in ein besonders akutes und böses Stadium getreten. Das Vieh erst ein wenig später, wenn nun auch desto plötzlicher und schärfer, die neueste Geißel des Volkes zu spüren bekommen, liegt in der Hoffschale an den bäuerlichen Besitz- und Betriebsverhältnissen der Thüringer Lande, wo, wie bemerkt, von einigen Ausnahmen abgesehen, der kleine und kleinere bäuerliche Betrieb mit harter Viehhaltung vorberstet. Nun hat aber der plötzlich getragene Fleischmangel im besonderen der Großstädte von hier erhöht starke Vieh- und Fleischwarenmengen, die Thüringen beauftragt auch sonst nach anderen Provinzen abführt, weggeführt, und die Preise sind plötzlich ganz enorm in die Höhe geschwollen. So war z. B. in Anhalt mehrere Tage in der letzten Woche überhaupt keine Vieh- und Fleischwaren zu bekommen und die Preise sind für Heubier und kleine Leute unerschwinglich geworden; das Ferkel Schweinefleisch 80 und 90 Pfg., die gewöhnliche Rindfleisch 90 Pfg., bis 1 M., und Geringer 1,80 M. bis 2 M. das Ferkel, das sind für Anhalt wie in ganz Thüringen jetzt die Normalpreise!

**Chemnitz.** Der hiesige „Stadt- und Landbote“ bringt folgende Anzeige: „In der am Sonnabend erschienenen Nummer machen die Chemnitz-Fleischermeister bekannt, daß sie die Fleischpreise erhöhen müßten. Zum machen wir Chemnitz-Arbeiter bekannt, daß wir dann kein Fleisch mehr essen werden.“

**Keine Erhöhung der Fleischpreise.** Im Gegentheil von den Fleischern in anderen Städten wollen die Schlächter in Paderborn von einer Erhöhung der Fleischpreise absehen in der Hoffnung, daß sich in nicht zu fernem Zeit wieder ein normales Angebot an Schlachtvieh einstellen werde.

**In der Harkelskaserne.** Ein betrüblicher Unglücksfall ereignete sich in Harkelskaserne. Ein Schüler erlitt einen schweren Oberarmbruch. Am Montag sollte ihm von zwei Harkelskaserne Ärzten ein fester Verband angelegt werden, der bei der Schwierigkeit des Falles die Anwendung des Chloroformnarkose nötig machte. Hierbei legte, als der Verband fast vollendet war, plötzlich Puls und Athmungsstätigkeit aus, und es gelang nicht, eine Stunde fortgesetzten Wiederbelebungsvorhaben der Ärzte nicht, den Kranken in sein Leben zurückzurufen.

**Goslar a. H.** 26. August. Hier erschloß sich ein Vergamm, nachdem sich seine Frau vor wenigen Wochen das Leben genommen hatte. Beide haben eine Schar von 7 Kindern in hilfloser Lage hinterlassen.

6. Septbr. Schweinem in Jessen, Bm. in Jagda, Bm. in Belgem.

**Kur- und Bade-Anstalt Annaburg**  
Dampf-, Wasser- und Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren von früh 9—8 Uhr Abends. (Für Damen weibliche Bedienung.)  
Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. geprüft. Masseur.





**Anzeigen.**

**Altes Guß- und Schmiedeeisen, alte Metalle** laßt zu höchsten Preisen **Schemmel, Eisenhändler, Galthof zur Weintraube.**

**Lieferne Schwarten** verkauft **E. Klausenitzer.**

**Fallobst** hat täglich abzugeben **Traug. Lehmann.**

Feinste neue **saure Gurken** empfiehlt **J. G. Hollmig's Sohn.**

**ff. saure Gurken** empfiehlt **Otto Hiemann.**

**ff. Aufschnitt,**  
 a Pfd. Mk. 1,40 u. 1,20  
**Wollschinken** a Pfd. Mk. 1,20  
**Gefüllter Schinken** " 1,20  
**Zachschinken** " 1,40  
**Sardellen-Leberwürst** " 1,-  
**Polnische Mettwurst** " 0,80  
**Brühwürstchen,** a Paar 10 Pf.,  
 6 Paar 50 Pf.

Jeden Sonnabend:  
**ff. Kasseler,**  
 a Pfd. 80 Pf.  
 (bei Abnahme mehrerer Pfund ist vor-  
 herige Bestellung erwünscht)  
 anhebend jeden Sonnabend von  
 4 Uhr ab: **Gefochten Schinken**  
 a Pfd. 1,40 Mk. empfiehlt

**Rich. Heinlein.**

Feinstes türkisches  
**Pflaumenmus**  
 a Pfund 25 Pf.,  
 von feiner Sendung, empfiehlt  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Neue saure Gurken**  
 empfiehlt **Julius Kählig.**

**Zum Vertilgen von Fliegen**  
 empfiehlt  
**Walzenfliegenfänger,**  
**Salonfliegenfänger,**  
**Fliegenleim Papier,**  
**Reithofer's Insekten-Vertilger,**  
**Patent-Fliegen-Werd,**  
**Konrad's Radikal-Fliegen-Tod,**  
**Insektenpulver,**  
**Insektenpulver-Spritzen**  
 die **Apothete Annaburg.**

● **Lanolin-Seife** ●  
 mit dem „**Affentring**“, Stk. 25 Pf.,  
**Lanolin-Toilette-Cream**  
 Schachtel 10 u. 20 Pf.,  
**Is. Glycerin-Oel,**  
**Nähmaschinen-Oel,**  
 beste Qualität,  
**Maschinen-Oel**  
 für **Fahrräder**  
 empfiehlt die  
**Drogerie + Annaburg**  
 (D. Schwarze).

**Simbeerjaft,**  
**Citronenjaft,**  
**Kirschjaft**  
 empfiehlt die  
**Apothete Annaburg.**

**Dürkopp Nähmaschinen**  
 sind infolge ihrer vortrefflichen musterergültigen Aus-  
 führung über die ganze Erde verbreitet.  
 Fabrik-Niederlage bei  
**Oscar Steiner, Wittenberg, Markt 17.**  
 Großes Lager in  
**Wasch- und Wringmaschinen, Wäscherollen.**  
 Lieferant an Vereine. Preislisten gratis u. franko.  
 Coulaute Zahlungsbedingungen.

Eine weithin renomirte, durchaus leistungsfähige  
**Kunstfärberei und chemische Wäscherei**  
 (Etablissement 1. Ranges) übertrag mir eine Annahmestelle und  
 empfehle ich mich zur Vermittlung von Aufträgen zum **Anfärben**  
 und **Reinigen** jeder Art Damen- u. Herrengarderobe (auch unzertrüm-  
 mert von Sammeten, Federn, Bändern, Möbelstoffen, Gardinen etc.  
 Mäßige Preise. Hochmoderne Farben. Rasche Lieferung.  
**G. Albrecht, Buchhandlung, Annaburg.**

**Die Buchdruckerei**  
 von  
**Hermann Steinbeiss in Annaburg**  
 Verlag der „Annaburger Zeitung“  
 empfiehlt sich zur  
**Anfertigung von**  
**Drucksachen aller Art**  
 Sauberste Ausführung.  
 Schnelle Bedienung. Billige Preise.

**Hermann Meyer**  
 Annaburg, Ackerstr.  
**Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung**  
 Verwicklungs- und  
 Emailir-Anstalt.  
 Sämtl. Pneumatics und Ersatzteile sind stets vorrätig.  
 Alle vorkommenden Reparaturen werden in eigener  
 Werkstatt ausgeführt.  
 Auch werden **neue Räder** von den einfachsten bis zu den  
 elegantesten nach Wunsch angefertigt.

**Damen-Anhänge,**  
**Damen-Jackette,**  
**Kinder-Jackette,**  
**Damen-Blousen**  
 empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**Carl Quehl, Annaburg.**

**Bur Jagd-Gaïson**  
 empfehle mein gut assortirtes Lager in **Patronenhülsen,**  
**Matte Germania** und **Krone** unter Garantie, Centr. u. Lef. Cal. 16,  
**bestes Rottweiler Jagd- u. Gewehrpulver Nr. 4,**  
**Nassbrand-Scheibepulver,** ferner **Silberhirsch-**  
**Diana-Pulver** von Cramer & Buchholz, **Prima Jagd-**  
**Schrot** von Gaendler & Woltemann in allen Nummern, **Prima**  
**Geschossblei** in Stangen, **Fettfilzpfropfen** und gewöhnl.  
**Filzpfropfen, Schlussdeckel,** sowie  
**geladene Jagdpatronen „Hubertus“.**  
 Centr. u. Lef. Cal. 16, **garantirt verjagtfrei,** aus vor-  
 züglichem Material hergestellt, durchaus gasdichte Hülsen, geladen mit  
 extra bestem **grobförnigen Dianapulver** und bestem **Partikelfarot**  
 aus den Fabriken von Cramer & Buchholz,  
 zu den äußersten Preisen.  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Annaburger Gesellschaftshaus.**  
 Am Sonnabend Abend den 6. und Sonntag den 7. d. M.  
**Erntefest,**  
 wozu höflichst einladet  
 Hochachtungsvoll  
**Hermann Beck.**  
 Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Um  
 geneigten Zuspruch bittet  
 D. D.

**Acker's „Neue Welt“.**  
 Empfehle dem geehrten Publikum von Annaburg und Umgegend  
 meine angenehmen Aufenthalt bietenden  
**Garten-Lokalitäten**  
 mit **Regelbahn, Kinderbelustigungen** etc.  
 eines freundlichen Besuchs.  
 Jeden Sonntag Nachmittag:  
**Hähnchen- und Enten-Auskegeln.**  
 Empfehle hierbei stets **gutgepflegte Vögel, ff. Kaffee**  
 und **diverse Sorten Kuchen** sowie **ff. Brühweiss.**  
 Hochachtungsvoll **Aug. Acker.**

**Oscar Naumann**  
 Collegienstr. 79 Wittenberg Collegienstr. 79  
**Atelier für feine Damen-Schneiderei**  
 unter Leitung einer allerersten Wiener Directrice.  
**Schnelle, pünktliche Lieferung. Erstklassige Ausführung.**  
**Trauerkleider**  
 nach Maß werden innerhalb 36 Stunden gefertigt.  
 Ferner stets vorrätig:  
 fertige Trauerkostüme, schwarze Capes,  
 schwarze Blousen, schwarze Kleideröde, in schwarzen Kleider-  
 schwarze Unterröde, stoffen u. Halbtrauer-  
 schwarze Schürzen, stoffen stets das Neueste.  
 schwarze Jackets, engl. Trauertrupp in  
 allen Preislagen.

**Weinberg—Prettin.**  
 Schön gelegener Ausflugsort.  
 ca. 10 Minuten von der Haltestelle **Weinberg** der Prettin-Anna-  
 burger Kleinbahn entfernt.  
**Restaurant mit Garten, Kegelbahn,**  
**Scheibenschand und Kinderbelustigungen.**  
 Freundliche Bewirthung. ff. Speisen und Getränke stets vorrätig.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
**Adolf Leuchte.**

**Weine**  
 der **Kgl. Holl. Hof-Wein-**  
**Handlung** von Joh. Schlitz  
 in **Mainz** zu Original-  
 preisen vorrätig in der  
 Niederlage bei:  
**Julius Kählig,**  
 Annaburg.

**Rechnungs-Formulare**  
 hält vorrätig die **Buchdruckerei.**

**Inserate**  
 an auswärtige Zeitungen  
 besorgt prompt und schnell  
**ohne Kostenanschlag**  
 bei sachgemäßer Abfassung  
**Hermann Steinbeiss,**  
 Annoncen-Expedition.

**5 Mark Belohnung**  
 sichere Demjenigen zu, welcher mir  
 die Person, die in der Nacht vom  
 Montag zum Dienstag mein **Fahr-**  
**rad** aus meinem Saale geholt  
 und benutzt hat, namhaft macht.  
**Richard Acker.**  
 Verschwiegenheit wird zugesichert!

**Bürger-Schützen-Verein.**  
**Heute, Donnerstag**  
 Abends 7, 9 Uhr  
**Versammlung**  
 bei Kamerad Däumichen.  
 Der Vorstand.

**„Schwarzer Adler“.**  
 Sonntag, den 7. Septbr., von  
 Nachmittags 4 Uhr ab:  
**Große Ballmusik**  
 im Spiegelglatten Parkettsaal.  
 Ferner empfehle von Mittag an  
 ff. Kaffee und selbstgebackenen  
 Apfelsuchen.  
 Am Anstich:  
**ff. Schultheiss' Märzen.**  
 Es ladet freundlichst ein  
**Traug. Lehmann.**

**Galthof Waldschlößchen.**  
 Sonntag, den 7. d. Mts.  
 von Nachmittags 4 Uhr ab:  
**Tanzmusik.**  
 Es ladet freundlichst ein  
**Georg Kreger.**

**Purzien.**  
 Sonntag, den 7., und Mon-  
 tag, den 8. d. Mts.  
**Erntefest,**  
 wozu freundlichst einladet  
**Lehmann.**

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiss in Annaburg.

# Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Postgeld.  
Bestellungen nehmen alle Post-Postämter, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.  
Postbetriebspreis Nr. 592.



Gratis-Beilage:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinbaltige Korrespondenz oder deren Raum 10 Pf., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pf., Resten 20 Pf. Bei größeren Aufträgen Rabatt.  
Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.  
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen,  
zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften.  
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 101.

Donnerstag, den 4. September 1902.

VI. Jahrg.

## Locales und Provinzielles.

Der Königl. Landrat des diesseitigen Kreises macht folgendes bekannt: Zu Auftrage des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Merseburg habe ich wegen Verleugung der bei der landespolizeilichen Abnahme der Prettin-Annaburger Kleinfahrt an der Strecke nach dem Lebensanlagen noch vorhandenen Mängel eine Nachprüfung vorzunehmen, und beabsichtige ich, dies am Montag, den 8. September er. dergestalt zu bewirken, daß die Strecke mit einem Sonderzug besetzt und die Fahrt in Prettin Vormittags 9 1/2 Uhr begonnen wird. Denjenigen Anliegern der Bahn, welche bei der fraglichen Besichtigung interessiert sind, wird anheimgestellt, den Zug an ihren resp. Plätzen zu erwarten.

Bahnfahrkarten berechnen nicht zum Besten der Eisenbahnen. Es herrscht häufig die Meinung, daß eine Bahnfahrkarte auch berechnigt, abreisende Passagiere bis in den Eisenbahnhalt zu begleiten und sich in denselben bis zur Abfahrt des Zuges aufhalten zu dürfen. Wer sich vor Strafe hüten will, sei hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß Bahnfahrkarten nur zum Besten der Bahnrechte berechnigt; wer sich mit einer solchen Karte im Wagen aufhält, kann im Betretungsfalle nach § 21 der Verkehrsordnung für die Eisenbahnen des Reichslands mit 6 M. Strafe belegt werden.

Der Reichsminister in der preussischen Volkshochschule soll umgearbeitet werden. Der nach dem neuen, zunächst in den Berliner Gemeindefachschulen zur Einführung gelangende Plan zu erstehende Unterricht geschieht in 12 Freiabteilungen und Einzelgegenständen. Letzterer hat die Aufgabe, das räumliche Vorstellungsvermögen zu entwickeln und sie in der Aufzeichnung fester und fester, Zeichnungen, sowie im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Reißfeder zu üben. Die Schüler sollen dadurch, daß sie einfache Gegenstände geometrisch darstellen und Projektionszeichnungen lesen lernen, insbesondere für den handwerklichen Beruf vorbereitet werden.

Die Kinderfahrkarte auf der Eisenbahn hat schon zu manchem Streitfall geführt, abgesehen von dem betragsmäßigen Umfang zu dem sie oft verleiht. Die Frage, ob für ein Kind, das zwar vor Eintritt der Fahrt noch nicht zehn Jahre alt war, dieses Alter aber erreichte, ehe die Rückfahrt begonnen wird, das Fahrgeld für Kinder oder Erwachsene entrichtet werden muß, ist nunmehr entschieden und diese Entscheidung durch die Einführung der künftigen Kinderfahrkarte von besonderer Bedeutung. In dem vorliegenden Falle war dem Vater des betr. Kindes von der Gemahlin eine Kinderfahrkarte verbrieflicht worden. Vor Eintritt der Rückfahrt wurde das Kind zehn Jahre alt; die-ferhalb ergaben sich Schwierigkeiten, welche dem Vater zur Nachzahlung des Differenzbetrages bestimmten. Auf eine später an die Eisenbahndirektion gerichtete Reklamation, die auch dem Ministerium vorgelegt hat, wurde ihm das nachgelagerte Geld zurückgezahlt mit dem Bemerkten, daß für die Beurlaubung des Alters der Tag des Fahrtritte in Betracht komme. In dieser Bestimmung der Verkehrsordnung ist bei Einführung der künftigen Kinderfahrkarte nichts geändert worden.

Eine nützliche Einrichtung für Wanderer. In verschiedenen fädischen Städten ist eine Einrichtung getroffen worden, die sich als sehr nützlich erweist, und die von den Handwerksberufen sehr fleißig benutzt wird. Es ist dafür gesorgt worden, daß die durchreisenden Handwerksberufen, die draußen auf der Landstraße keine Gelegenheit dazu haben, unentgeltlich ein warmes Bad sich verschaffen können. Bei jeder derartigen Badeanstalt ist zugleich ein Desinfektionsapparat, in dem die Kleider der Wanderer von Ungeziefer gereinigt werden; auch die Desinfektion geschieht unentgeltlich. Diese Einrichtungen, die überall Nachahmung verdienen, erweisen sich bei den Handwerksberufen allgemeinen Aufschwung.

Annaburg. Nach dem Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über ihschaftlich erzielte Getreidepreise wurden am 1. Septbr. er. im Kreise Torgau geerntet 100 Kilogramm: Weizen 15,25 bis 15,90 M., Roggen 13,75—14,35 M., Gerste 14,25—14,90 M., Hafer 12,50—14,50 M., Getz 6,00—6,50 M., Stroh lang 5,50 M., kurz 5,00 M., Kartoffeln 5,00 M.

Annaburg. Für die zu militärischen Meldungen verpflichteten Reserve- und Landwehrmannschaften bringen wir zur Kenntnis, daß die Meldebüro im Monat Septbr. 1902, an welchen ein Besichtigungsbesuch Entgegennahme von Meldungen in Serzberg im „Anstaltsbezirk“ amwesend sein wird, am 10. und 24. Septbr. er. von Vorm. 11—2 Uhr Nachm. stattfindet.

Das heilige Gewitter am Sonnabend hat auch an andern Orten des Kreises Torgau erheblichen Schaden verursacht. Ein Blitzstrahl traf einen großen Getreideboden des Gutes Fleischof bei Sappitz und setzte denselben sofort in Brand. Der Dienen entfiel etwa 200 Schock Hafer, die vollständig vernichtet wurden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Man schätzt ihn auf etwa 6000 Mark. — In Domitzsch wurde der Sturm der Stadtkirche vom Blitz getroffen. — In Schöna bei Mochelna brannstein infolge Blitzschlag die Scheune und Stallgebäude des Gutsbesitzers Jersche vollständig nieder, doch gelang es der herbeigeeilten Feuerwehr, das Wohnhaus und das Vieh zu retten. Nach einer andern Meldung ist ein Teil des Viehes in den Flammen umgekommen. Der Besitzer gelang sich auf dem Markte in Eisenburg und fand bei seiner Rückkehr sein Viehstall in Asche vor. — Auch in Thamsenitz hat der Blitz geschlagen, wodurch das dem Steinbrucharbeiter Heidlich gehörige Wohnhaus eingestürzt wurde. Der wolkenbrunnartige Regen hat allenthalben viel Schaden angerichtet.

Torgau. (Jurien-Strasskammer-Sitzung vom 21. August.) U. A. kamen folgende Fälle zur Verhandlung: Der Müllerlehrling Paul Janzer aus Prettin wurde wegen Verbrechens wider §§ 176, 3, 177 M.-St.-G.-B. zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Pferdejunge Otto Waldmann, der Pferdehändler Wilhelm Weinigel und der Pferdejunge Carl Wiebel gen. Große, sämtlich aus Lebiens, sind angeklagt, sich eines Verbrechens wider §§ 176, 3, 177 M.-St.-G.-B. schuldig gemacht zu haben. Das Urteil gegen Waldmann und Weinigel lautete auf drei Monate, gegen Große auf sechs Wochen Gefängnis.

Falkenberg. 24. August. Seit langer Zeit irrt sich in unsern nächsten Umkreis ein Schwindler der freudigen Sorte sein Unwesen, hauptsächlich hat er die Fleischer als Opfer seiner betrügerischen Manipulationen ausersehen. Um das Vertrauen derselben leichter zu erlangen, hat er sich mit einem Bahnbeamtenroll bekleidet, fährt per Rad und bietet Vieh, abweichend Schweine und Kühe an, selbstverständlich unter Draiung, er sei mehr, je besser, zum Verkauf an. Es hat dieser Schamer erst vor einigen Tagen bei mehreren Fleischern in Torgau, unter dem Namen Adolf Schumann aus Köpfen Käber verhandelt und sich Draiung geben lassen, ebenso in Serzberg, wo er unter dem Namen Wolfshäuser als „Selbstverkaufer“ Schweine und Kühe an, selbstverständlich unter Draiung, er sei mehr, je besser, zum Verkauf an. Es hat dieser Schamer erst vor einigen Tagen bei mehreren Fleischern in Torgau, unter dem Namen Adolf Schumann aus Köpfen Käber verhandelt und sich Draiung geben lassen, ebenso in Serzberg, wo er unter dem Namen Wolfshäuser als „Selbstverkaufer“ Schweine und Kühe an, selbstverständlich unter Draiung, er sei mehr, je besser, zum Verkauf an. Es hat dieser Schamer erst vor einigen Tagen bei mehreren Fleischern in Torgau, unter dem Namen Adolf Schumann aus Köpfen Käber verhandelt und sich Draiung geben lassen, ebenso in Serzberg, wo er unter dem Namen Wolfshäuser als „Selbstverkaufer“ Schweine und Kühe an, selbstverständlich unter Draiung, er sei mehr, je besser, zum Verkauf an.

aus Torgau bzw. Herzberg nach den betr. Dörfern kamen, um das verhandelte Vieh abzurufen, machten sie die unangenehme Entdeckung, daß sie einem raffinierten Betrüger in die Hände gefallen waren. — Es wird daher dringend, diesen trechen Menschen, der in augenscheinlich Vertrauen erwerbender Weise zu Werke geht, sofort bei Sichte der Ortspolizeibehörde anzeigen und dingfest machen zu lassen. Wie man hört, soll die Gendarmerie dem Schamer bereits auf den Fersen sein.

Jahna, 30. Aug. Wie verlautet, beabsichtigen die hiesigen Fleischermesse mit Rücksicht auf die „abnormen hohen Viehpreise“, die noch immer „steigende Tendenz“ haben eine Erhöhung der Preise für sämtliche Fleischsorten um 10—15 Prozent eintreten zu lassen. Einige Fleischer wollen sogar das Schlachten einstellen, da es ihnen nicht möglich sei, das für das betreffende Schlachtvieh gezahlte Geld beim Detailverkauf wieder herauszuholen. Nur und daher auch sehr teuer sind besonders die fetten Schweine.

— Jagdunfall. Bei einer am Montag Nachmittag auf der Feldmark Raditz abgehaltenen Rebhühnerjagd erhielt der beim Anbau eines Strohdienstes beschäftigte Gutsbesitzer Paul Schumann durch einen Jagdverheißenen einen Schuß in die Stirn und mußte ihn geltend durch operationen Eingriff mehrere über dem rechten Auge eingebrungene Schrotkörner entfernt werden.

Wagdeburg, 27. August. Eiferstuch spielte an einem der letzten Abende einem feiner Dörfen einen bösen Streich. Die Gatten eines Bauern, nach einer längeren Zeit darauf aufmerksam gemacht worden, daß ihr Gemahl sie hintergehe. Trotz aller Aufmerksamkeit war es ihr bisher aber noch nicht gelungen, ihn zu ertappen. Endlich eines Abends war ihr das Glück anscheinend hold. Auf einem Ausgang begehrten, glaubte sie plötzlich die Gestalt ihres Gatten in Gesellschaft einer Dame in der Richtung auf den Garten zu sehen. Sofort folgte sie in höherer Entfernung dem Ungetreuen, um ihn in flagranten Ungehörigkeit zu überführen. Im Garten angekommen, gelang es ihr denn auch bald, das Pärchen auf einer Bank sitzend zu bemerken. Diese sichtlich sich näher und sich einen nachsichtigen Schmeichler auf den Lippen der Schönen abwechselnd. Die Frau sprach das Paar in die Höhe, aber nach größerem Ansehen packte die Dame, als sie einen ihrem Gatten allerdings aberauschend ähnlichen, ihr aber vollständig fremden Herrn vor sich sah. Auf die entrückte Frage des Herrn nach der Ursache des Ueberfalls konnte sie nur tief den Kopf in Entschuldigungsbitte; sie entsetzte sich nach Nennung ihrer Adresse sehr zerrührt. Für den demolierten Tod wird der unzufällige Gemann wohl oder übel bezahlen müssen.

— In Wankow bei Leuthen im Regierungsbezirk Frankfurt a. D. hatte die Frau des Lehrers auf dem Boden des Schulhauses zu ihm, der sich gerade aber dem Schulsaal entfernte. Da sah der Lehrer, der die Kinder zum Unterricht versammelt hatte, wie sich ein Teil der Schulinsubende fenkte. Sofort rief er den Kindern zu, nach vorn zu springen. Kaum war dies geschehen, so kam auch schon ein Stück der Decke heruntergefallen und mit ihr — die Frau des Lehrers, die dabei eine Gehirnerschütterung erlitt. Da die Frau abwärts aufsprang, so konnte der Sturz für sie noch die schlimmsten Folgen haben.

Halle, 28. August. Bei den gestern und vorangegangenen Nacht in zahlreichen Teilen Westfalens und Hessens niedergegangenen schweren Gewittern sind nach den bisher vorliegenden

Meldungen insgesamt elf Personen durch Blitzschlag getötet worden.

Halle a. S., 2. Sept. (Dreifacher Mord und Selbstmord.) Die Frau eines hiesigen Kaufmanns ertränkte sich heute mit ihren drei kleinen Kindern in der wilden Seele um dieselbe Zeit, wo der Ehemann die Scheidungsforderung bei Gericht eingereicht hatte. Die Leichen der Frau und der zwei ältesten Kinder, die zusammengebunden waren, sind gefunden.

— Aus Thüringen wird dem „Vorn“ geschrieben: Die Fleischmord und exorbitante Fleischbeuerung ist hier erst in der letzten Woche in ein besonders akutes und böses Stadium getreten. Das war erst ein wenig später, wenn nun auch desto plötzlicher und schärfer, die neueste Geißel des Volkes zu spitzen begonnen, liegt in der Hauptsache an den bäuerlichen Vieß- und Betriebsverhältnissen der Thüringer Lande, wo, wie bekannt, von einigen Ausnahmen abgesehen, der kleine und kleinere bäuerliche Betrieb mit harter Vießhaltung vorberichtet. Nun hat aber der plötzlich geringere Fleischmangel in Thüringen beunruhigt auch sonst nach andern Provinzen abfließt, weggeführt, und die Preise sind plötzlich gar enorm in die Höhe geschwollen. So war z. B. in Anhalt mehrere Tage in der letzten Woche überaus keine Markt in verschiedenen großen Fleischläden zu bekommen und die Preise sind für Arbeiter und kleine Leute unerschwinglich geworden.

colorchecker CLASSIC

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

und Abstimmungsmaßstab aus, und es gelang mir über eine Stunde fortgesetzten Wiederbelebungsversuchen der Letzte nicht, den Krampen ins Leben zurückzuführen.

Goslar a. S., 26. August. Hier erschlug sich ein Vergamun, nachdem sich seine Frau vor wenigen Wochen das Leben genommen hatte. Beide haben eine Ehe von 7 Kindern in hilfloser Lage hinterlassen.

6. Septbr. Schweine in Jessen, Am. in Jahna, Am. in Belgen.

**Kur- und Bade-Anstalt Annaburg**  
Dampf-, Bannen- und Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren von früh 9—8 Uhr Abends. (Für Damen weibliche Bedienung.)  
Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. geprüft. Masseur.